

FOLIUM DIOECESANUM

Bauzanense – Brixinense

INHALT

DIÖZESANBISCHOF	
Personalveränderungen	365
BISCHÖFLICHES ORDINARIAT	
<i>Generalvikar</i>	
Pastoralassistenten/ -innen: Dienstordnung für die Zusammenarbeit mit den Pfarreien	366
Priesterfortbildungswochen 2015-2017 nach Weihe-Jahrgängen in Tainach, Kärnten	374
<i>Kanzleramt</i>	
Schematismus: Personal- und Ortsverzeichnis 2015	375
<i>Seelsorgeamt</i>	
Fortbildung zur geistlichen Begleitung	376
Wort-Gottes-Feier am Sonntag für den Notfall: Feierhilfen in allen vier Landessprachen	376
„Gotteslob“: Hausgebet im Advent	377
Bußgottesdienst im Advent: neue Handreichungen	378
Advent und Heiliger Abend in der Familie: Behelf	378
<i>Amt für Katechese und Religionsunterricht</i>	
Verzeichnis der Religionslehrer/ -innen im Schuljahr 2014/2015	379
Religionslehrer/-innen 2014/2015: Statistik	397
<i>Missio Bozen-Brixen</i>	
Missionssonntage 2014/2015	400
<i>Verwaltungsamt</i>	
Inventarverzeichnis kirchlicher Güter	401

INDICE

VESCOVO DIOCESANO	
Avvicendamenti e nomine in diocesi	403
CURIA VESCOVILE	
<i>Vicario generale</i>	
Aggiornamento del clero 2015-2017 per anni di consacrazione a Tainach, Carinzia	404
<i>Cancelleria</i>	
Catalogo delle persone e delle località 2015	405
<i>Ufficio pastorale</i>	
Sussidio Avvento 2014	406
Celebrazione della parola in assenza del presbitero in casi eccezionali	406
<i>Ufficio per la catechesi e l'insegnamento della religione</i>	
Insegnanti di religione, anno scolastico 2014/2015	408
<i>Centro missionario diocesano</i>	
"Domeniche missionarie" 2014/2015	413
<i>Ufficio amministrativo</i>	
Inventario dei beni ecclesiastici	414

Personalveränderungen

1. Ernennungen zum Pfarrer

Gioele Salvaterra zum Pfarrer der Pfarrei zum Hl. Geist in Meran (01.11.2014)

2. Weitere Ernennungen:

Dr. Robert Anhof, Beauftragter für Kontakte am Missionsamt, zusätzlich zum Beauftragten für die Gefangenenseelsorge der Diözese Bozen-Brixen (10.10.2014)

dott. lic. Giovanni Cosciotti, entpflichtet als Pfarrer der Pfarrei zum Hl. Geist in Meran, ernannt zum Seelsorger im Dekanat Meran II (01.11.2014)

Sr. Augusta Keller, Schwester der hl. Marcellina, zum Mitglied der Diözesansynode, aufgrund der Versetzung von Sr. Sarah Bortolato (06.10.2014)

3. Entpflichtungen:

Johann Huber, entpflichtet als Seelsorger von Vals (15.10.2014). Er übersiedelt nach St. Sigmund

Dr. Hansjörg Rigger, entpflichtet als Professor an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen und als Kanoniker am Kapitel der Kathedrale von Brixen; neu beauftragt mit der Bibelpastoral am Seelsorgeamt/deutsch-ladinische Sektion, sowie freigestellt für die Betreuung religiöser Gruppen und für den Einsatz im Bereich der Exerzitien und von Besinnungs- und Einkehrtagen (20.08.2014)

P. Shibu Thekkinedath Anthony CFIC, entpflichtet als Seelsorger in der Pfarrei Maria Himmelfahrt/Bozen, scheidet aus dem Seelsorgsdienst der Diözese aus (20.10.2014)

P. Josef Wenger SSS, entpflichtet als Kooperator in der Pfarrei Maria Himmelfahrt/Bozen für Kampenn und Kohlern, scheidet aus dem Seelsorgsdienst der Diözese aus (01.10.2014)

Pastoralassistenten/ -innen: Dienstordnung für die Zusammenarbeit mit den Pfarreien

I.

Die Bestimmungen des Kollektivvertrages Handel- und Dienstleistungen (KVH) beinhalten unter anderem folgende Regelungen:

1. Arbeitszeit:

Die Dauer der normalen effektiven Arbeit wird allgemein auf 40 Stunden pro Woche festgelegt. Im Rahmen der wöchentlichen Arbeitszeit ist es dem Arbeitgeber gestattet, täglich Leistungen zu fordern, die über die 8 Stunden hinausgehen.

2. Feiertage, die bezahlt werden müssen:

Falls einer der im Folgenden angeführten Feiertage auf einen Sonntag fällt, muss den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zusätzlich zum Monatslohn ein weiterer Betrag entsprechend dem Tagessatz der effektiven Entlohnung gemäß Art. 108, Zweiter Teil, ausgezahlt werden.

Als Feiertage gelten:

- Staatsfeiertage: 25. April; 1. Mai; 2. Juni
- Allgemeine Feiertage: Neujahr, Dreikönig, Ostermontag, 15. August, 1. November, 8. Dezember, 25. Dezember, 26. Dezember, Tag des Ortspatrons = Pfingstmontag

3. Bezahlte Freistellungen (ex festività):

Gruppen von 4 oder 8 Stunden individueller bezahlter Freistellungen stehen den Bediensteten ab dem Jänner 1980 zu, als Ersatz für die vom Gesetz abgeschafften 4 Feiertage, und zwar insgesamt 32 Arbeitsstunden jährlich.

4. Freistunden (Permessi):

Zusätzliche zu den oben genannten Freistunden gewährt der KVH noch weitere 56 jährliche Freistunden für Betriebe mit bis zu 15 Angestellten. Für Betriebe mit über 15 Angestellten werden zu den 56 Freistunden zusätzlich weitere 16 Stunden gewährt, insgesamt also 72.

5. Urlaub:

Das Personal hat bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden, Anrecht auf jährlichen Urlaub in Höhe von 26 Arbeitstagen bzw. 173,3 Stunden.

Dem Arbeitgeber steht es frei, die Urlaubszeit zwischen Mai und Oktober festzulegen. Diese kann im gegenseitigen Einvernehmen auch in anderen Jahresabschnitten festgelegt werden. Der Urlaub kann in nicht mehr als zwei Abschnitte aufgeteilt werden. Der Urlaub darf nicht mit einem Sonntag oder mit einem Feiertag oder mit einem Samstag oder dem Tag vor einem Feiertag beginnen, ausgenommen jene Urlaubsturnusse, die am 1. oder 16. des Monats beginnen. Der Urlaub ist unverzichtbar.

6. Sonderurlaub:

Urlaube aus Studiengründen (öffentliche Schule oder Universität):

In gerechtfertigten Sonderfällen kann der Arbeitgeber in jedem beliebigen Jahresabschnitt bezahlte Freistellungen gewähren, wobei es ihm freisteht, diese vom jährlichen Urlaub abzuziehen.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die neben der Arbeit eine öffentliche Schule besuchen, einschließlich eines Universitätsstudiums, und Abschlussprüfungen ablegen müssen, gewähren die Betriebe weitere fünf bezahlte Freistellungen in Höhe von insgesamt 40 Stunden jährlich für die entsprechenden Vorbereitungen. Diese Freistellungen werden nach Vorlage der offiziellen Dokumentation über die abgelegten Prüfungen vergütet.

7. Bildungsurlaub:

Den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kann ein Bildungsurlaub gewährt werden, dessen Berechnung in folgender Weise erfolgt: 150 Stunden werden mit einem Zehntel der Zahl der Angestellten multipliziert und dieses Ergebnis durch die Zahl der Angestellten dividiert. Dieses Ergebnis ist die Zahl der Bildungsstunden für **drei** Jahre.

Beispiel bei einem Angestellten: $150 \times 0,1 = 15$; $15:1=15$, $15:3$ ergibt fünf (5) Bildungsstunden pro Arbeitnehmer/-in pro Jahr.

8. Hochzeitsurlaub:

Die nicht in der Probezeit befindlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben zwecks Eheschließung Anrecht auf einen Sonderurlaub von 15 Kalendertagen. Der Sonderurlaub muss ab dem dritten Tag vor der Eheschließung gewährt werden. Nach Beendigung des Sonderurlaubs muss dem Arbeitgeber ein ordnungsgemäßer Nachweis über die erfolgte Eheschließung vorgelegt werden.

9. Kranken- und Unfallurlaub:

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben die Pflicht, den Arbeitgeber unverzüglich (auch telefonisch) von ihrer/seiner Erkrankung zu verständigen. Ab dem dritten Tag der Abwesenheit muss diese innerhalb von 48 Stunden schriftlich (durch ärztliches Zeugnis) nachgewiesen werden. Im Falle nicht erfolgter Verständigung, gilt nach Ablauf eines Tages die Abwesenheit als ungerechtfertigt.

Nach Ablauf des bescheinigten Krankenstandes sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verpflichtet, den Dienst wieder aufzunehmen. Die wegen Krankheit abwesenden Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind verpflichtet, die ärztlichen Anweisungen bezüglich des Aufenthalts an ihrem/seinem Wohnort strikt einzuhalten. Sie sind verpflichtet, sich von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr eines jeden Tages, auch an Sonn- und Feiertagen, an dem im Krankenschein angeführten Ort aufzuhalten. Dies wird bei den Kontrollvisiten, die vom Arbeitgeber angefordert werden können, überprüft.

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen dem Arbeitgeber jeden, auch jeden geringfügigen Unfall am Arbeitsplatz, umgehend melden. Falls sie es unterlassen haben, dieser Pflicht nachzukommen, ist der Arbeitgeber, falls er nicht auf anderem Wege vom Unfall in Kenntnis gesetzt worden ist, da er deswegen die vorgeschriebene Meldung an das INAIL nicht machen konnte, von jeder Verantwortung im Zusammenhang mit der verspäteten Meldung befreit.

10. Schwangerschafts-, Mutter- und Vaterschaftsurlaub:

Für Schwangerschafts- und Mutter/Vaterschaftsurlaub gelten die gesetzlichen Bestimmungen von insgesamt fünf Monaten. Anschließend ist ein fakultativer Urlaub mit reduziertem Gehalt vorgesehen.

Den arbeitenden Müttern stehen im ersten Lebensjahr ihres Kindes Ruhezeiten gemäß den gesetzlichen Regelungen zu.

II.

Sonderregelungen für Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten (PA) als Angestellte der Pfarreien in der Diözese Bozen-Brixen

In Abweichung zu den kollektivvertraglichen Bestimmungen, bzw. in Ergänzung dazu wird folgende Regelung einvernehmlich zwischen Arbeitgeber und Angestellter/Angestelltem getroffen, welche/welcher durch ihre/seine Unterschrift unter diese Vereinbarung, ihr/sein ausdrückliches Einverständnis dazu gibt:

1. Arbeitszeit:

Die wöchentliche Arbeitszeit, geregelt durch den Anstellungsvertrag, beträgt bei Vollzeitangestellten nicht mehr als bis zu 8 Stunden täglich, außer bei spezifischem Bedarf oder Mehrarbeit. Dieser Bedarf bzw. diese Mehrarbeit muss durch den Arbeitgeber ermächtigt werden. Die wöchentliche Arbeitszeit kann auf sechs Tage der Woche aufgeteilt werden.

- a) Die Einhaltung von einer (1) Stunde Mittagspause ist Pflicht.
- b) Die Teilnahme an liturgischen Feiern (sonntags wie werktags) fällt nicht in die Arbeitszeit, sehr wohl aber jene Arbeiten, welche der Vorbereitung von liturgischen Feiern dienen.
Ebenso fällt die Teilnahme an geselligen Treffen, auch wenn in Folge von Arbeitstreffen usw., nicht in die Arbeitszeit.
- c) Da in manchen Fällen auch Tätigkeiten nach 20 Uhr erforderlich sind, wird vereinbart, dass die/der PA Anrecht auf 4 freie Abende pro 7-Tage-Woche hat. Ein Ruhetag von 24 Stunden je Woche ist verpflichtend vorgeschrieben. In diesem Sinne liegt es in der Verantwortung der/des PA die Teilnahme an Sitzungen selbst einzuteilen.

len. Am Vorgesetzten liegt es die Einhaltung der freien Abende zu prüfen.

- d) Die Präsenzliste wird von der/vom PA geführt und vom Arbeitgeber am Ende des Monats gegengezeichnet und nach der Meldung der Stunden an den Lohnberater archiviert.

2. Pfarreienrat und Pfarrgemeinderat

Über die Stellenbeschreibung regelt der Arbeitgeber die Präsenz der/des PA bei den Sitzungen des Pfarreienrates, des Pfarrgemeinderates und anderer Ausschüsse unter Berücksichtigung des Einzugsgebietes der Tätigkeit der/des PA. Dabei muss auch Punkt II, 1c) dieser Dienstordnung berücksichtigt werden. Wird eine/ein PA in den Pfarreienrat oder den Pfarrgemeinderat gewählt, so ist die Teilnahme an den Sitzungen fakultativ und freiwillig.

3. Urlaub und Freistunden

Urlaub und Freistunden in einem Jahr werden grundsätzlich durch den NKVH geregelt und setzen sich derzeit bei einer 40 Stunden-Woche, aufgeteilt auf 6 Wochentage, folgendermaßen zusammen:

Betrieb		Dienstalter		
		Von 0 bis 2 Jahren	Ab 2 bis 4 Jahren	Über 4 Jahren
Bis zu 15 Mitarbeiter	Freistunden-ROL in h	32,00	60,00	88,00
	Urlaubsanspruch in h	173,33	173,33	173,33
	Gesamt	205,33	233,33	261,33

ROL: Riduzione orario di lavoro

Bei Teilzeitverträgen werden die Ferien- und Freistunden im prozentuellen Verhältnis des Teilzeitvertrages berechnet.

Der Urlaub soll zusammenhängend, möglichst in zwei Abschnitten genossen werden. Einzeltage als Urlaub sind mit dem Arbeitgeber abzusprechen. Nicht genossener Jahresurlaub darf nicht ausbezahlt werden. Die/der PA ist verpflichtet seinen Urlaub voll, mindestens aber vier Wochen, zu genießen.

Bei Todesfall von Familienangehörigen 1. Grades werden in der Regel bis zu drei Tage Sonderurlaub gewährt.

4. Überstunden und Zeitausgleich:

Für jede geleistete Überstunde ist ein Zeitausgleich im Ausmaß von einer Stunde vorgesehen. Für Überstunden in der Zeit zwischen 20 Uhr und 7 Uhr sowie an arbeitsfreien Tagen beträgt der Zeitausgleich pro Stunde 75 Minuten. An Sonn- und Feiertagen beträgt er je Stunde 90 Minuten. Am Ende des Monats können maximal 10 Überstunden auf den folgenden Monat übertragen werden. Eine eventuelle Differenz wird mit dem Lohn ausbezahlt.

In Bezug auf die Betreuung über 24 Stunden (Ferienreisen, Hütten- od. Zeltlager) werden 12 Arbeitsstunden je Tag angerechnet, unabhängig davon ob es sich um Wochen- oder Feiertage/Sonntage handelt.

5. Weiterbildung

In Anlehnung an die Regelung der Diözese Bozen-Brixen wird folgende Regelung für die Weiterbildung getroffen:

a) Bereich

Die Weiterbildung der/des PA umfasst all jene Bereiche, welche für eine verbesserte und professionelle Arbeit in der Pfarrei dienlich sind.

b) Arten der Weiterbildung

Die Weiterbildung wird eingestuft in:

- b.1) Weiterbildung, welche vom Arbeitgeber (Pfarrer) verpflichtend vorgeschrieben wird
- b.2) Weiterbildung, welche auf Antrag der Mitarbeiter/innen im primären Interesse des „Betriebes“ erfolgt
- b.3) Weiterbildung, welche auf Antrag der Mitarbeiter/innen hauptsächlich im primären Interesse des einzelnen Mitarbeiters erfolgt.

c) Zeit für Weiterbildung

Für die berufliche und fachliche Weiterbildung wird folgendes festgelegt:

- a) für die Mitarbeiter/-innen sind jährlich bis zu 48 Stunden oder bis zu 6 Tage vorgesehen.
- b) Bei Teilzeitanstellungen wird die vorgesehene Zeit im Verhältnis zur Arbeitszeit berechnet.

d) Weiterbildungsprogramm

Die Mitarbeiter/-innen legen gemeinsam mit dem direkten Vorgesetzten am Beginn des Arbeitsjahres (Herbst) fest, welche Angebote zur Weiterbildung im Zusammenhang mit dem jeweiligen Arbeits- und Funkti-

onsbereich wahrgenommen werden sollen bzw. können.

Für die jeweilige Weiterbildung wird ein Ansuchen mit der kurzen Angabe des Inhaltes bzw. der Begründung für den Besuch der Veranstaltung sowie der Kostenvoranschlag (Kursgebühr, Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten usw.), unterzeichnet vom Antragsteller, dem verantwortlichen Vorgesetzten vorgelegt.

6. Finanzierung – Verrechnung der Weiterbildungsstunden bzw. – tage

Hinsichtlich der Arbeitszeit und der Spesenverrechnung gilt Folgendes:

a) bei verpflichtender Teilnahme	Freistellung von der Arbeit – diese Zeit wird voll als Arbeitszeit gewertet, aber immer nur im Ausmaß der normalen täglichen Arbeitszeit.	Voller Spesenersatz durch die Pfarrei bei Vorlage der Belege.
b) Weiterbildung im primären Interesse des „Betriebes“	Freistellung von der Arbeit für die Hälfte der Dauer der Veranstaltung. Die andere Hälfte wird vom Guthaben des Zeitausgleiches oder Ferien abgezogen. Samstag und Sonntag werden als Arbeitstag berechnet.	Voller Spesenersatz durch die Pfarrei bei Vorlage der Belege.
c) Weiterbildung im primären Interesse der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters	Freistellung von der Arbeit für die Hälfte der Dauer der Veranstaltung. Die andere Hälfte wird vom Guthaben des Zeitausgleiches oder Ferien abgezogen. Samstag und Sonntag werden nicht als Arbeitstag berechnet.	Kein Spesenersatz durch die Pfarrei.

7. Supervision

Die/der PA nimmt zweimal jährlich an einer verpflichtenden Supervision im Ausmaß von je 3 Beraterstunden teil. Die Kosten für die Supervision teilen sich die anstellende Pfarrei und das Seelsorgeamt am Bischöflichen Ordinariat der Diözese Bozen-Brixen. Das Supervisionsangebot wird durch das Referat für Pfarrgemeindeberatung der Diözese Bozen-Brixen organisiert.

8. Außendienst

Alle im Zusammenhang mit Außendienst anfallenden Spesen werden nur nach Vorlage der Belege rückerstattet. Für eingenommene Mahlzeiten im Falle einer Distanz zum Arbeitsplatz von mehr als 10 km beträgt der Spesenersatz für eingenommene Mahlzeiten max. Euro 18 je Mahlzeit.

9. Diözesane Kommissionen und Gremien:

Die Mitarbeit in den diözesanen Gremien und Kommissionen versteht sich grundsätzlich als ehrenamtliche Tätigkeit für deren Freistellung von der Arbeitszeit (Urlaub oder Zeitausgleich) das Einverständnis des Arbeitgebers einzuholen ist.

Eventuelle Spesenauslagen für diese Arbeit sind von/vom der/des PA selbst zu tragen.

10. Referat für Pfarrgemeinde:

Das Referat für Pfarrgemeinde am Bischöflichen Ordinariat der Diözese Bozen-Brixen organisiert bis zu viermal jährlich eine Zusammenkunft aller aktiven PA. Die Teilnahme an diesen vom oben genannten Referat organisierten Treffen erfolgt in der Arbeitszeit, wozu der Arbeitgeber ausdrücklich durch Unterzeichnung gegenständlicher Vereinbarung sein Einverständnis gibt.

11. Abschließende Bestimmungen

Für alle im Arbeitsvertrag nicht geregelten Dinge gelten die Bestimmungen des Nationalen Kollektivvertrages für Handel und Dienstleister in der jeweils aktuellen Fassung.

Priesterfortbildungswochen 2015-2017 nach Weihejahrgängen in Tainach, Kärnten

Thema: „Impulse der Synode für unser Priestersein“

Die Fortbildungswochen nach Weihejahrgängen sind eine gute Gelegenheit, das eigene Wirken als Priester gemeinsam mit anderen Priestern zu bedenken. Im Dreijahreszyklus 2015 bis 2017 stehen die Impulse der laufenden Diözesansynode zum Priestersein im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Die Wochen finden im Haus Sodalitas in Tainach, Kärnten, statt. Folgende Termine wurden vereinbart:

2015	I	1964-65	2. bis 6. März
2016	I	1966- 70	15. bis 19. Februar
	II	1971-80	29. Februar bis 4. März
2017	I	1981-95	20. bis 24. Februar
	II	1996-2010	6. bis 10. März

Neben den angeführten Weihejahrgängen sind für 2015 auch jene Diözesanpriester und Ordensleute eingeladen, die vor 1964 geweiht wurden und zur Zeit noch im Dienst als Pfarrer stehen.

Schematismus Personal- und Ortsverzeichnis 2015

Bezugspreis: 15,00 €

Der „Schematismus“ ist eine unersetzliche Informationsquelle für Personal- und Ortsfragen. Um die Kosten für die Herstellung und Versand abdecken zu können, sind alle gebeten, den Betrag zeitgerecht zu begleichen.

Das Kanzleramt legt dem Schematismus den Posterlagschein bei und ersucht um seine Verwendung. Bei Bezahlung auf anderem Wege (Bankverbindungen siehe unten*) bitte den Überweisungsgrund „Schematismus 2015“ und die auf dem Erlagschein ersichtliche Adresse und Abo-Nummer angeben.

Der Schematismus unterliegt den kirchlichen und staatlichen Datenschutzbestimmungen, weswegen es verboten ist, ihn an Privatpersonen oder Wirtschaftsunternehmen weiterzugeben.

*) Bankverbindungen
des Bischöflichen Ordinariates Bozen-Brixen

Bank	IBAN					
Raiffeisen Landesbank	IT	56	T	03493	11600	000300202908
Südtiroler Sparkasse	IT	77	I	06045	11601	000000433300
Südtiroler Volksbank	IT	48	M	05856	11601	050570048230
Poste italiane	IT	34	B	07601	11600	000000206391

Fortbildung zur geistlichen Begleitung

Begleiterinnen und Begleiter von Exerzitien im Alltag, geistliche Begleiterinnen und Begleiter, Exerzitienbegleiterinnen und -begleiter sowie Interessierte sind zur Weiterbildungsreihe über geistliche Begleitung als kommunikatives Geschehen eingeladen. Der Titel der Veranstaltung lautet: „Das Herz spricht zum Herzen.“ Die Weiterbildungsserie findet am 13. November 2014, 07. Mai 2015, 26. November 2015 und am 5. Mai 2016, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr im Kleinen Saal des Pastoralzentrums in Bozen statt. Referent ist Dr. Alexander Notdurfter aus Brixen. Veranstalter ist das Referat für Exerzitien und Spiritualität mit Unterstützung des Katholischen Bildungswerkes. Für nähere Informationen bzw. die Anmeldung wende man sich an den zuständigen diözesanen Referenten Dekan Walter Visintainer in Branzoll (Pfarrhaus Branzoll, Tel. 0471 967010, E-Mail: walter.visintainer@ecclesia-brz.net).

Wort-Gottes-Feier am Sonntag – für den Notfall: Feierhilfen in allen vier Landessprachen

Wenn die Gemeinde zur Sonntagsmesse versammelt ist und der Priester überraschend ausfällt, soll eine Wort-Gottes-Feier stattfinden, bei der ein Gemeindemitglied (bevorzugt ein/-e Leiter/-in von Wort-Gottes-Feiern) die Leitung übernimmt und Lektoren/-innen, Kantoren/-innen, Organisten/-innen, Mesner/-innen, Ministranten/-innen ihre vorgesehenen Dienste wahrnehmen. Dafür stehen nun Feierhilfen in allen vier Landessprachen (Hefte im Format A4, jeweils 12 Seiten) zur Verfügung:

„Wort-Gottes-Feier am Sonntag – für den Notfall“ (Hrsg.: Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2011)

„Celebrazioni della Parola di Dio nel giorno di domenica – in assenza di presbitero“ (Hrsg. Diözese Bozen-Brixen, Bozen 2014)

„Zelebrazion dla Parola de Die de dumënia – tl cajo de bujën“ (Grödnerrisch, Hrsg.: Diözese Bozen-Brixen, Bozen 2014)

„Zelebraziun dla Parora de Dî de domënia – en caje de prescia“ (Badiotisch, Hrsg.: Diözese Bozen-Brixen, Bozen 2014)

Zusätzlich zur Feierhilfe wird bei der Feier das entsprechende Messbuch für das Tagesgebet, das Messlektionar mit den Lesungen des Tages sowie das entsprechende Gesangbuch („Gotteslob“, „Cantiamo al Signore“, „SYN“, „Saltier“) für den Gemeindegesang benötigt.

Alle einführenden oder überleitenden Worte sind in den Feierhilfen vollständig abgedruckt, ebenso das Glaubensbekenntnis, der Sonntägliche Lobpreis, das Vaterunser und ein Vorschlag für die Fürbitten. Die Hefte enthalten an den entsprechenden Stellen Vorschläge für passende Gesänge.

Es empfiehlt sich, dass in jeder Sakristei Feierhilfen für die oben genannten Dienste aufliegen. Die Feiervorlagen in deutscher Sprache und in den beiden Idiomen der ladinischen Sprache sind im Seelsorgeamt (0471 306210, seelsorgeamt@bz-bx.net), die Feiervorlage in italienischer Sprache im Ufficio pastorale (0471 306283, ufficio.pastorale@bz-bx.net) erhältlich.

„Gotteslob“: Hausgebet im Advent

Das „Gotteslob“ enthält einen eigenen Hausgottesdienst, der in der Adventzeit mehrmals gebetet werden kann (GL 25). Der Referent für Liturgie und Verkündigung am Seelsorgeamt hat zu diesem Hausgebet für den ersten Adventsonntag (Tag der Hauskirche, 19 Uhr Glockengeläut) und für die anderen Adventsonntage eine Vorlage mit Vorschlägen für Schriftlesungen, Bitten und Gesängen erarbeitet. Diese Vorlage ist am Seelsorgeamt erhältlich.

Bußgottesdienst im Advent: neue Handreichungen

Das Pastoralamt in Linz hat einen Buß- und Versöhnungsgottesdienst mit dem Titel: „Da wurden ihnen die Augen geöffnet“ (Mt 9,30a) erstellt. Die Feierhilfe stellt drei Illustrationen der Künstlerin Monika Bartholomé aus dem „Gotteslob“ (S. 279, 373, 535) in die Mitte der Betrachtung.

Das Deutsche Liturgische Institut bietet wiederum eine Feiervorlage für einen Bußgottesdienst mit dem Titel „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“ an. Die Denkanstöße und Impulsfragen orientieren sich an dem Adventslied „O Heiland reiße die Himmel auf“ (GL 231) und an der Lesung Jes 40,1.3-5.9-11.

Beide Vorlagen sind im Seelsorgeamt erhältlich.

Advent und Heiliger Abend in der Familie

Ein Behelf für die Familie

Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Es ist eine besondere Zeit, die nicht nur von den Kindern sehr intensiv erlebt wird. Es ist eine Zeit, gefüllt mit Ritualen, Bräuchen und Symbolen, die allerdings auch zu Klischees werden können. Auf Weihnachten bezogen, bezeichnet die Adventzeit die Warte- und Vorbereitungszeit auf die Feier der Geburt Jesu. Viele Familien wünschen sich Hilfe und Anregungen, diese Zeit wertvoll zu gestalten.

Das Ehe- und Familienreferat hat auch heuer zusammen mit dem KFS einen Behelf „Advent und Heiliger Abend in der Familie“ erstellt, mit vielen Anregungen zur Gestaltung der Adventszeit und des Hl. Abends im Kreise der Familie.

Der Adventbehelf ist ab sofort im Sekretariat des Seelsorgeamtes in Bozen (Tel.: 0471306210) erhältlich.

Amt für Katechese und Religionsunterricht

Verzeichnis der Religionslehrer/-innen im Schuljahr 2014/15

Schulsprengel Religionslehrer/-innen	Schulstellen	Stunden
<i>Schulsprengel Ahrntal</i>		
Gasser Elisabeth	MS – St. Johann	18
Hainz Brigitte	St. Johann	14
Kirchler Daniela	Prettau	8
Kirchler Daniela	St. Peter	4
Künig Martina	Luttach	10
Laner Doris	Steinhaus	8
Niederwolfgruber Brigitte	St. Jakob	10
Rieder Brigitte	Weißbach	6
Rieder Judith	MS – St. Johann	5,67
<i>Schulsprengel Algund</i>		
Hofer Moritz	MS – Algund	4
Hofer Moritz	MS – Partschins	14
Perkmann Martha	GS-Marling	18
Thuille Alexander	MS-Algund	9
Tribus Kathrin	MS-Algund	8
Tribus Kathrin	Rabland	10
Tscholl Inge	Partschins	13
Verdorfer Waltraud	Algund	18
<i>Schulsprengel Bozen/Europa</i>		
Bernardi Karin	MS –A. Schweitzer	17
Domanegg Johanna	J. H. Pestalozzi	16
Frenademez Isabell	J. H. Pestalozzi	18
Gögele Carmen	J. H. Pestalozzi	10
Prossliner Waltraud	A. Langer	6
<i>Schulsprengel Bozen/Gries</i>		
Gebhardt Peter	A. Rosmini	18
Gilli Renata	A. Rosmini	12
Gilli Renata	MS – A. Stifter	6
Oberparleiter Bernhard	MS – A. Stifter	19
Thurnher Doris	A. Rosmini	10

<i>Schulsprengel Bozen/Stadtzentrum</i>		
Dalvai Christine	MS – J. V. Aufschnaiter	4
Dalvai Christine	MS – A. Egger-Lienz	10
Egger Monika	Haslach/R. Stolz	18
Egger Sebastian	MS – J. v. Aufschnaiter	18
Vaja Anita	Quirein	9
<i>Schulsprengel Brixen/Milland</i>		
Cristofolini Lorenz	Milland	2
Cristofolini Lorenz	M. Montessori	11,5
Firler Edith	MS – M. Pacher	13
Lechner Carmen	Albeins	8
Lechner Carmen	M. Montessori	8
Thaler Elisabeth	Afers	4
Thaler Elisabeth	St. Andrä	8
Thaler Elisabeth	St. Leonhard	6
Unterthiner Manuela	MS – M. Pacher	18
Weissteiner Stefan	Milland	16
Weissteiner Stefan	St. Andrä	2
<i>Schulsprengel Bruneck I</i>		
Gruber Andreas	MS – J. Röd	18
Pineider Alfred	MS – J. Röd	18
Ploner Carmen	Gais/Hauptort	8
Ploner Carmen	Uttenheim	10
Wierer Hartmann	Gais/Hauptort	8
Wierer Hartmann	Oberwielenbach	4
Zingerle Rita	Percha	10
<i>Schulsprengel Bruneck II</i>		
Fischer Karin	MS – K. Meusburger	10
Kammerer Angelika	St. Lorenzen	20
Oberhofer Maria	Kiens	6
Oberstaller Christian	Ehrenburg	10
Oberstaller Christian	Montal	8
Oberstaller Christian	Onach	2
Röck Martin	MS – K. Meusburger	12
Seeber Martin	Pfalzen	20
Unterkircher Franz Josef	MS – K. Meusburger	14
Wieser Tamara	St. Sigmund	6
<i>Schulsprengel Deutschnofen</i>		
Damian Maria	Gummer	7
Damian Helene	Welschnofen	4
Ebner Dagmar	MS – Deutschnofen	18
Matzneller Margit	Petersberg	5
Matzneller Margit	Deutschnofen	4
Mittermair Irene	MS – Welschnofen	11

Mittermair Irene	Welschnofen	7
Wieser Jutta	Eggen	9
Pichler Christine	Deutschnofen	18

Schulsprengel Eppan

Berkmann Ruth	Girland	12
Geyer Andrea	Frangart	11
Geyer Andrea	Girland	8
Heiss Werner	MS – Eppan	18
Terzer Ute	MS – Eppan	14

Schulsprengel Graun/Vinschgau

Köllemann Ferdinand	Graun	4
Köllemann Ferdinand	Langtaufers	6
Köllemann Ferdinand	Reschen	6
Thöni Beate	St. Valentin a. d. H.	9
Thöni Beate	MS – St. Valentin a. d. H.	6

Schulsprengel Innichen

Joas Alois	MS – Innichen	16,8
Lanzinger Marlies	Sexten	11,5
Lanzinger Marlies	Vierschach	4
Oberhammer Gabriela	Innichen	10
Oberhammer Gabriela	Winnebach	4

Schulsprengel Kaltern

Andergassen Dorothea	Kaltern	8
Andergassen Dorothea	St. Josef am See	4
Kofler Monika	MS – Kaltern	18
Larcher Birgit	Kaltern	8
Tschurtschenthaler Doris	Kaltern	11
von Lutterotti Judith	Kaltern	14
von Lutterotti Judith	Planitzing	4

Schulsprengel Karneid

Aukenthaler Sophie	Tiers	10
Mur Katharina	Völser Aicha	8
Huck Barbara	Kardaun	4
Huck Barbara	Karneid	6
Öttl Karl	Blumau	4
Öttl Karl	Steinegg	12
Wiedenhofer Christine	MS – Blumau	20

Schulsprengel Laas

Baumann Anne	Eyrs	9
Klammsteiner Monika	MS – Laas	10
Gurschler Kathrin	Laas	7
Gurschler Kathrin	Tanas	2

Telser Waltraud	Laas	14
Wallnöfer Christine	Tschengls	4

Schulsprengel Lana

Gasser Monika	Tscherms	10
Gufler Maria	MS – Lana	18
Hegnauer Elisabeth	Völlan	13
Schötzer Petra	MS – Lana	18

Schulsprengel Latsch

Angerer Sibylle	Goldrain	9
Oberhofer Katrin	Latsch	13
Oberhofer Katrin	Tarsch	5
Sandbichler Relindis	MS – Latsch	18
Steck Annegret	Kastelbell	9
Steck Annegret	Tschars	9
Viertler Walter	Latsch	9
Wielander Elisabeth	Morter	6

Schulsprengel Leifers

Di Tella Melanie	Leifers	11
Innerbichler Siegfried	MS –Leifers	18
Lobiser Rosa	Leifers	18
Untersulzner Irmgard	Branzoll	8
Untersulzner Irmgard	St. Jakob	10
Zwerger Christine	Pfatten	4

Schulsprengel Mals

<i>Augsten Josef</i>	Laatsch	8
Hitter Anita	Mals	9
Holz knecht Anne	Mals	6
Holz knecht Anne	Matsch	4
Holz knecht Anne	Schleis	4
Janser Maria Luise	MS – Mals	16
Jörg Eugen	Burgeis	8
Jörg Eugen	Tartsch	4
Punter Norbert	Planeil	2

Schulsprengel Meran/Obermais

Blaas Gertrud	MS – Obermais	9
Durnwalder Sabine	Obermais	10
Gamper Monika	Schenna	16
Gamper Monika	Obertall	2
Gufler Evi	Obermais	6
Gufler Evi	Verdins	4
Haller Waltraud	Kuens	6
Haller Waltraud	Riffian	10
Haller Waltraud	Obermais	2

Klotzner Josef	MS – Obermais	4,5
Klotzner Josef	MS – Schenna	9
Maccacaro Teresa	Obermais	10
Maccacaro Teresa	Hafling	6

Schulsprengel Meran/Stadt

Bellagamba Sabine	Tappeiner	15
Haniger Robert	MS – Meran/Stadt	10
Ladurner Christiane	Wolkenstein	18
Laimer Viktoria	Burgstall	10
Schenk Peter	MS – Meran/Stadt	15
Schnitzer Ulrike	Schweitzer	18
Wegleiter Ivan	MS – Meran/Stadt	5
Wegleiter Ivan	Tappeiner	4

Schulsprengel Meran/Untermals

Erlacher Vera	Sinich	6
Fleischmann Paul	Untermals	18
Forcher Cornelia	Dorf Tirol	6
Forcher Cornelia	MS – Dorf Tirol	8
Graiss Gerda	Untermals	13
Permann Patrizia	MS – Untermals	18
Waldner Heidi	Dorf Tirol	8

Schulsprengel Mühlbach

Hurler Manuela	MS – Mühlbach	10
Lamprecht Karin	Meransen	10
Tartarotti Katja	Spinges	4
Tartarotti Katja	Vals	6
Überbacher Paula	Mühlbach	10
Überbacher Paula	Rodeneck	10

Schulsprengel Naturns

Grüner Petra	Karthaus	4
Grüner Petra	Katharinaberg	4
Grüner Petra	Unser Ib. Frau i. Schnals	4
Innerhofer Sieglinde	MS – Naturns	18
Maschler Othmar	Naturns	10
Maschler Othmar	Staben	4
Maschler Othmar	Tabland	4
Platzgummer Rosalinde	Naturns	10
Platzgummer Rosalinde	MS – Naturns	5
Reinstadler Sonja	Naturns	10
Reinstadler Sonja	Plaus	8

Schulsprengel Nonsberg

Obkircher Ruth	Laurein	4
Obkircher Ruth	Proveis	4

Obkircher Ruth	St. Felix	8
Kessler Deborah	MS - Laurein	6
Kessler Deborah	MS – St. Felix	6
Kessler Deborah	U. lb. Frau i. Walde	2

Schulsprengel Olang

Berger Elisabeth	Antholz/Mittertal	10
Mairhofer Doris	MS – Olang	20
Pallhuber Eva	Antholz/Niedertal	4
Pallhuber Eva	Oberrasen	8
Hofer Johanna	Niederolang	12
Holzer Stephanie	Geiselsberg	4
Holzer Stephanie	Niederrasen	6
Holzer Stephanie	Oberolang	8

Schulsprengel Prad am Stilfserjoch

Borghi Manuela	Innersulden	4
Borghi Manuela	Prad	10
Borghi Manuela	Stilfs	6
Theiner Stefanie	MS – Prad	15
Thurin Waltraud	Lichtenberg	4
Thurin Waltraud	Prad	13

Schulsprengel Ritten

Grabmayr Magdalena	Lengstein	6
Grabmayr Magdalena	Wangen	4
Lang Ruth	Lengmoos	20
Öhler Paula	Oberbozen	10
Öhler Paula	Oberinn	8
Planer Rita	Unterinn	14
Pichler Ruth	MS – Ritten	18

Schulsprengel Sand in Taufers

Bacher Evelyn	Lappach	4
Bacher Evelyn	Mühlwald	10
Crepaz Claudia	Sand in Taufers	18
Irsara Herbert	MS – Sand in Taufers	18
Mair Roswitha	Ahornach	8
Mair Roswitha	Rein	4
Niederkofler Deborah	Sand	4
Niederkofler Deborah	MS – Sand	5
Piffrader Maria	Sand	10

Schulsprengel Sarntal

Aichner Andrea	Pens	4
Aichner Andrea	Sarnthein	8
Aichner Andrea	Weißbach	4
Blümel P. Christian OT	Reinswald	5

Blümel P. Christian OT	Sarnthein	3
Innerebner Maria	Aberstüchl	4
Kerschbaumer Birgit	Durnholz	4
Kerschbaumer Birgit	Sarnthein	12
Plieger Christian	MS – Sarnthein	20
<i>Schlögl P. Basilius OT</i>	Astfeld	9

Schulsprengel Schlanders

Gatta Barbara	Göflan	7
Gatta Barbara	Martell	7
Gatta Barbara	MS-Schlanders	6
Eberhöfer Martina	Schlanders	12
Eberhöfer Martina	Vetzan	5
Habicher Herbert	Kortsch	11
Habicher Herbert	Schlanders	12
Oberhofer Friedrich	MS – Schlanders	17

Schulsprengel Schlern

Caproni Elisabeth	Seis	16
Hofer Veronika	Kastelruth	18
Mayr Thomas	MS – Kastelruth	18
Pattis Sabina	MS – Kastelruth	5
Sattler Marion	Kastelruth	1
Sattler Marion	St. Michael	6
Sattler Marion	St. Oswald	2
Überbacher Gabriella	Völs	18

Schulsprengel Schluderns

Maas Heike	Glurns	2
Maas Heike	Taufers i. Münstertal	8
Schwarz Dominika	Glurns	6
Schwarz Dominika	Schluderns	12
Paulmichl Sabine	MS – Glurns	13

Schulsprengel St. Leonhard/Passeier

Burgmann Martina	Platt	10
Burgmann Martina	Stuls	4
Gurschler Anna Elisabeth	St. Leonhard	15
Pichler Anna	MS – St. Leonhard	18
Ploner Judith	Walten	2
<i>Stuefer P. Christian OT</i>	St. Leonhard	6
Hauser Nicole	Pfelders	4
Hauser Nicole	Rabenstein	4
Pircher Maria	Moos	6

Schulsprengel St. Martin/Passeier

Eschgfäller Irene	MS – St. Martin	18
Hofer Annemarie	Saltaus	10

Hofer Annemarie	St. Martin	4
Raich Maria Theresia	St. Martin	18

Schulsprengel Sterzing I

Aukenthaler Sandra	J. Rampold	10
Auriemma Iris	MS – Gossensaß	9
Deluca Silvia	Gossensaß	11
Deluca Silvia	J. Rampold	9
Klettenhammer Armin	Innerpflersch	4
Klettenhammer Armin	J. Rampold	11

Schulsprengel Sterzing II

Eisendle Helmut	MS – Fischnaller	20
Gschnitzer Alexandra	Innerratschings	4
Gschnitzer Alexandra	Ridnaun	7,8
Hochrainer Manuela	Gasteig	7,8
Rainer Adele	Jaufental	4
Siller Maria Theresia	Stange	5,8
Siller Maria Theresia	Mareit	9,7
Übergger Julia	Telfes	5,8

Schulsprengel Sterzing III

Ellemunt Martin	MS – V. Raber	18
Gallmetzer Anton	St. Jakob	4
Gallmetzer Anton	Trens	10
Kinzner Elisabeth	Kematen	4
Kinzner Elisabeth	Mauls	4
Kinzner Elisabeth	Wiesen	10
Lahner Andrea	Stilfes	8
Niederwieser Renè	MS – V. Raber	6

Schulsprengel Terlan

Bortoluzzi Kathrin	Vilpian	6
Pöhl Walburga	Andrian	6
Pöhl Walburga	Nals	9
Lazzaretti Carmen	Gargazon	9
Lazzaretti Carmen	Siebeneich	9
Leitner Martina	Andrian	4
Leitner Martina	Terlan	14
Mayrhofer Monika	MS – Terlan	18

Schulsprengel Toblach

Klettenhammer Sonja	Niederdorf	12
Klettenhammer Sonja	Toblach	2
Klettenhammer Sonja	Wahlen	4
Moser Rita	Prags	6
Taschler Beatrix	Toblach	20
Weitlaner Ingrid	MS – Toblach	18

<i>Schulsprengel Tramin</i>		
Anrather Sieglinde	Graun	2
Anrather Sieglinde	Tramin	8
Terzer Sibylle	MS – Tramin	5
Moling Annelies	Kurtatsch	10
Moling Annelies	Penon	4
Noah Heidi	MS – Tramin	10
Sölva Christine	Tramin	12
<i>Schulsprengel Tschöggelberg</i>		
Kasslatter Susanne	MS – Jenesien	10
Mittelberger Klaus	MS – Mölten	10,5
Mittelberger Klaus	Verschneid	5,8
Mittelberger Walter	Mölten	9
Mittelberger Walter	Vöran	9
Schiefer Alberta	Flaas	2,6
<i>Stuefer P. Peter OSB</i>	Afing	6
Weber Gerlinde	Jenesien	19,8
<i>Schulsprengel Ulten</i>		
Ausserer Gudrun	St. Gertraud	4
Ausserer Gudrun	St. Nikolaus	9
Kessler Priska	St. Pankraz	14
Nock Doris	MS – St. Pankraz	8
Nock Doris	MS – St. Walburg	10
Praxmarer Brigitte	St. Walburg	10
<i>Schulsprengel Vintl</i>		
Aschbacher Gerda	MS – Vintl	10
Aschbacher Gerda	Weitental	2
Lamprecht Dorothea	Terenten	16
Lamprecht Hannelore	Pfunders	6
Lamprecht Hannelore	Weitental	6
Rainer Barbara	MS – Vintl	8
Rainer Barbara	Niedervintl	6
Rainer Barbara	Obervintl	4
<i>Schulsprengel Welsberg</i>		
Grüner Peter Paul	Taisten	12
Grüner Peter Paul	Welsberg	6
Grüner Peter Paul	MS – Welsberg	4
Hofmann Maria	St. Martin/Gsies	6
Schuster Rita	MS – Welsberg	10
Stoll Maria	St. Magdalena/Gsies	10
Stoll Maria	St. Martin/Gsies	4
Volgger Margith	Pichl/Gsies	8
Wachtler Bettina	Welsberg	9

<i>Grundschulsprengel Auer</i>		
Kofler Heidi	Auer	8
Kofler Heidi	Montan	10
Obkircher Heidi	Auer	12
Pernter Dagmar	Oberradein	2
Pernter Dagmar	Truden	10
Ploner Maria	Aldein	12
Ploner Maria	Altrei	4
<i>Grundschulsprengel Bozen</i>		
Winkler Renate	J. W. v. Goethe	18
Bertignoll Miriam	J. W. v. Goethe	18
Obkircher Anna	J. W. V. Goethe	9
Aberer Petra	E. F. Chini	9
Aberer Petra	K. F. Wolf	9
<i>Grundschulsprengel Brixen</i>		
Kerschbaumer Nadine	Brixen/Stadt	9
Plankl Daniela	Brixen/Stadt	18
Schrott Reante	Brixen/Stadt	9
Stuffer Renate	Brixen/Stadt	8
Stuffer Renate	Lüsen	10
Volgger Katharina	Elvas	4
Volgger Katharina	Tils/Villnöss	5
Volgger Katharina	Tschötsch	4
<i>Grundschulsprengel Bruneck</i>		
Beikircher Martha	Bruneck	16
Brunner Günther	Reischach	2
Brunner Günther	St. Georgen	18
Marcher Getraud	Dietenheim	9
Pramstaller Rosmarie	Reischach	10
Pramstaller Rosmarie	Stegen	10
Unterweger Renate	Bruneck	14
Staffler Jutta	Bruneck	9
<i>Grundschulsprengel Eppan</i>		
Grote Ingrid	St. Michael	18
Heiss Daniela	St. Michael	16
Heiss Daniela	Perdonig	2
Kollmann Margit	St. Pauls	8
Oberhuber Monika	St. Pauls	9
Obermair Andrea	Missian	4
Ploner Harald	St. Michael	9
<i>Grundschulsprengel Klausen I</i>		
Bergmeister Martha	Lajen	9,75
Bergmeister Martha	Teis	5,75

Fischnaller Sofia	St. Magdalena/Villnöß	6
Fischnaller Sofia	St. Peter/Villnöß	10
Gasser Annemarie	Klausen	12
Huber Alina	Klausen	6
Prader Elisabeth	Albions	4
Prader Elisabeth	Gufidaun	6
Stofner Angelika	Lajen Ried	4
Stofner Angelika	St. Peter/Lajen	4

Grundschulsprengel Klausen II

Gasser Thea	Villanders	18
Gufler Georg	Feldthurns	18
Klapfer Maria	Barbian	10
Klapfer Maria	Kollmann	4,5
Sellemond Silvia	Garn	6,3
Sellemond Silvia	Verdings	7,2
Unterthiner Rosmarie	Latzfons	13
Wanninger Barbara	Waidbruck	4

Grundschulsprengel Lana

Augscheller Bernadette	Lana/Hauptort	18
Hofer Elisabeth	Lana/Hauptort	11
Lochmann Annabell	Tisens	9
Gufler Marialuise	Lana/Zoll	9
Malleier Martha	Lana/Zoll	9

Grundschulsprengel Neumarkt

Christandl Veronika	Neumarkt	20
Krüger Heike	Kurtinig	6
Krüger Heike	Salurn	14
Pardeller Sigrid	Laag	7
Pardeller Sigrid	Margreid	10

Grundschulsprengel Vahrn

Mair Annelies	Natz	10
Mair Annelies	Raas	4
Rainer Kathrin	Franzensfeste	2
Rainer Kathrin	Mittewald	4
Rainer Kathrin	Vahrn	8
Stampfl Martha	Neustift	4
Stampfl Martha	Schabs	10
Stampfl Martha	Schalder	4
Tauber Christa	Aicha	6
Tauber Christa	Neustift	6
Watschinger Margith	Vahrn	12

<i>Mittelschule Brixen „O. v. Wolkenstein“</i>		
Gross Irene		18
Pfattner Maria Luise		10
Pfattner Maria Luise	Neustift	6
Wild Monika		18
<i>Mittelschule Klausen</i>		
Gafriller Walter		18
Messner Siegfried		18
Prantner Ulrike		10
<i>Mittelschule Neumarkt und Salurn</i>		
Condin Hansjörg		15
Gurndin Brigitte		15
Ascher Barbara	MS – Salurn	10
<i>Auer - Fachoberschule für Landwirtschaft und Wirtschaft (Oberschule für Landwirtschaft, Handelsoberschule)</i>		
Friedel Viktoria		18
Prugger Herbert		5
Rabensteiner Ida		14
<i>Bozen - Fachoberschule für Bauwesen „Peter Anich“ (Oberschule für Geometer) und Realgymnasium</i>		
Market Uli		16
Wurm P. Olaf OT		19
<i>Bozen - Klassisches, Sprachen – und Kunstgymnasium „Walther von der Vogelweide“ (Humanistisches Gymnasium)</i>		
Kotterer Udo		19
Perathoner Guido		16
Hackhofer Theresia		9
<i>Bozen - Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Fachoberschule für Tourismus „Robert Gasteiger“ (Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus, Lehranstalt für Soziales)</i>		
Oberrauch Joachim		12
Rautscher Magdalena		16
Troger Ralf		6
<i>Bozen - Technologische Fachoberschule „Max Valier“ (Gewerbeoberschule; Lehranstalt für Industrie und Handwerk)</i>		
Brands da Silva Ricardo		17
Platter Angelika		18

<i>Bozen – Wirtschaftsoberschule „Heinrich Kuntner“ (Handelsoberschule)</i>		
Florian Magdalena		16
Prinoth Peter		18
<i>Brixen - Fachoberschule für Wirtschaft, Grafik und Kommunikation „Julius und Gilbert Durst“ (Handelsoberschule, Werbegrafik, Soziales)</i>		
Hammer Lisa		9
Auer Gabriel		18
<i>Brixen - Realgymnasium, Sprachengymnasium und technologische Fachoberschule „Jakob Philipp“ (Realgymnasium, Gewerbeoberschule)</i>		
Baron Karl		9
Hochgruber Christine		8
Hochgruber Robert		17
<i>Brixen - Sozialwissenschaftliches Gymnasium „Josef Gasser“ (Pädagogisches Gymnasium)</i>		
Baron Karl		10
Unterkircher Maria Theresia		19
<i>Bruneck - Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium (Pädagogisches Gymnasium)</i>		
Brunner Karl Heinz		13
Erhard Josef		5
Falkensteiner Veronika		15
<i>Bruneck - Sprachen- und Realgymnasium „Nikolaus Cusanus“ (Real- und Humanistisches Gymnasium)</i>		
Brunner Christian		19
Egger Viktoria		16
Hellweger Anna		2
<i>Bruneck - Technologische Fachoberschule (Gewerbeoberschule)</i>		
Sagmeister Veronika		16
Schmid Andrea		13
<i>Bruneck – Wirtschaftsoberschule (Handelsoberschule, Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus – Innichen)</i>		
Joas Alois	Innichen	5
Oberhollenzer Paul		6
Steinbrecher Gaby		15

<i>Mals – Oberschulzentrum „Claudia von Medici“ (Handelsoberschule, Lehranstalt für Soziales, Sportoberschule)</i>		
Kaczanowski Jaroslaw		15
Patscheider Astrid		10
<i>Meran - Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie „Marie Curie“ (Fachoberschule für Soziales)</i>		
Kiem Johann		13
Schwienbacher Katharina		18
<i>Meran - Realgymnasium und technologische Fachoberschule (Realgymnasium, Gewerbeoberschule)</i>		
Refle Klaus		19
Seppi Daniele		17
<i>Meran - Sozialwissenschaftliches, Klassisches, Sprachen- und Kunstgymnasium (Pädagogisches- und Humanistisches Gymnasium)</i>		
Kuppelwieser Sabine		3
Rieger Adrian		19
Winkler Markus		19
Locher Eva		13
<i>Meran – Wirtschaftsoberschule „Franz Kafka“ (Handelsoberschule, Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus)</i>		
Gostner Christine		19,75
Winkler Claudia		7,3
<i>Sand in Taufers – Oberschulzentrum (Lehranstalt für Wirtschaft, Tourismus, Soziales)</i>		
Oberhollenzer Paul		12
<i>Schlanders – Oberschulzentrum (Realgymnasium, Handelsoberschule, Gewerbeoberschule)</i>		
Horrer Marlene		18
Mair Sarah		14
<i>Sterzing – Oberschulzentrum (Realgymnasium, Handelsoberschule)</i>		
Baier Martin		20
Volgger Erika		3
<i>Bozen - Landesberufsschule für Handwerk und Industrie</i>		
Gögele Philipp		20
Niederstätter Julia		16
Niederstätter Julia	Zweigstelle Sarnthein	1

Bozen - Landesberufsschule für Handel und Graphik „Johannes Gutenberg“

Treibenreif Marta	5
Venturini Monika	21

Bozen - Landesfachschule für Soziale Berufe „Hanna Arendt“

Costa Markus	Meran	5
Costa Markus	Brixen	3
Felderer Renate	Bozen	10
Mahlknecht Katharina	Bozen	4

Brixen - Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Chr. J. Tschuggmall“

De Zordo Martina		10
Eisendle Helmut	Zweigstelle Sterzing	1
Haller Gabriel		13
Rainer Doris		10

Brixen - Landesberufsschule für Gast- und Nahrungsmittelgewerbe „Emma Hellensteiner“

Antulov Marco	20
Chodak Liliane	7

Bruneck - Berufsbildungszentrum

Mair Alfred	10
Penz Albin	20
Weger Theresia	13
Haringer Christine	10
Kupa Barbara	20

Meran - Landeshotelfachschule "Kaiserhof"

Ambrosini Alessia	3
Calabrese Claudio	20

Meran - Landesberufsschule für Gastgewerbe "Savoy"

Enz Peter	13
Birke Wanda	12

Meran - Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Luis Zuegg“

Spitaler Lukas	5
Thaler Peter	20
Mirandola Stefan	8

<i>Schlanders - Landesberufsschule</i>	
Ungerer Edmund	20
<i>Auer - Obst- und Weinbauschule „Laimburg“</i>	
Favaro Daniel	17
<i>Burgeis - Fachschule für Land- und Forstwirtschaft „Fürstenburg“</i>	
Habicher Valentin	9
<i>Dietenheim - Land- und Hauswirtschaftsschule „Mair am Hof“</i>	
Ranalter Peter Paul	9
<i>Kortsch - Fachschule für Hauswirtschaft</i>	
Resch Susanne	6
<i>Neumarkt - Haushaltungsschule "Griesfeld"</i>	
Favaro Daniel	3
<i>Salern - Fachschule für Landwirtschaft</i>	
Engl Clothilde	10
<i>Tisens - Haushaltungsschule "Frankenberg"</i>	
Mirandola Stefan	3
<i>Bozen - Mittelschule „St. Antonius“ PP. Franziskaner</i>	
Hager von Strobele Robert	8
Grastnik P. Thomas	4
<i>Bozen - Humanistisches Gymnasium „St. Antonius“ PP. Franziskaner</i>	
Faustin P. Roland OFM	4
Sperl P. Benedict OFM	6
<i>Bozen - Pädagogisches Gymnasium „Maria Hueber“</i>	
Oberparleiter Sr. Reinhilde	3
Rifesser Sr. Anna Elisabeth	2
<i>Brixen - Mittelschule „Vinzentinum“</i>	
Rauch Renate	11
<i>Brixen - Humanistisches Gymnasium „Vinzentinum“</i>	
Obkircher Christof	6
Tirler Fabian	3

Bruneck - Mittelschule „Ursulinen“		
Walcher Ingrid		12
Mühlbach - Mittelschule „Herz Jesu Institut“		
Oberrauch Margareth		12
St. Pauls - Mittelschule „Mariengarten“		
Gurschler Sr. Benedikta		4
Künig Hans Peter		8
Brixen - Waldorfschule		
Auer Hildegard		2
Schulsprengel St. Ulrich		
Delago Helga	Runggaditsch	8
Delago Helga	St. Ulrich	2
Hoenmanns Ursula	MS – St. Ulrich	8
Irsara Agnes	MS – St. Ulrich	10
Kostner Adilia	St. Ulrich	20
Niederegger Verena	St. Ulrich	18
Schulsprengel Wolkenstein		
Kostner Thomas	St. Christina	18
Mussner Mirka	Wolkenstein	14
Pescoll Luis	MS – Wolkenstein	15
St. Ulrich - Fachoberschule für Wirtschaft (Handelsoberschule)		
Silgoner Karl		14
St. Ulrich - Kunstgymnasium der Lad. Ortschaften „Cademia“ mit angeschlossener Landesberufsschule für das Kunsthandwerk (Kunstschule und Landesberufsschule St. Ulrich)		
Silgoner Karl		10
Schulsprengel Abtei		
Agreiter Marlies	St. Kassian	10
Agreiter Marlies	Wengen	10
Irsara Stefan	MS – Stern	15
Mitterrutzner Rita	Stern	10
Vittur Michaela	Kurfar	10
Vittur Michaela	Abtei	10
Schulsprengel St. Vigil in Enneberg		
Frenademetz Erich	St. Vigil i. E.	10
Frenademetz Erich	Enneberg/Pfarre	8

Frontull Jakob	MS – St. Vigil	12
Pellegrinon Claudia	Welschellen	6
Pellegrinon Claudia	Untermoi	6
Plazza Teresa	St. Martin i. Th.	8
Plazza Teresa	Kampill	4
Pitscheider Gabriela	MS – St. Martin i. Th.	6
Irsara Rosamunde	MS – St. Martin i. Th.	2

Stern - Oberschulzentrum: FOS für Wirtschaft und Sprachengymnasium (Handelsoberschule und Sprachenlyzeum)

Clara Giuliana	Wirtschaft	5
Clara Giuliana	Sprachen	4

fett: Lehrpersonen mit Stammrolle
kursiv: Priester und Ordensangehörige

Religionslehrer/-innen an den deutschen und ladinischen Schulen im Schuljahr 2014/2015

Statistik

Religionslehrer/innen an den deutschen, ladinischen, gesetzlich gleichgestellten und privaten Schulen, sowie Landesberufsschulen und Landesfachschulen in Südtirol im Schuljahr 2014/15

	Anzahl	%
Laien	380	96,2
Frauen	289	76
Männer	91	24
Weltpriester	4	1
Ordenspriester	8	2
Ordensfrauen	3	0,8
Insgesamt	395	

Religionslehrer/-innen an den deutschen Schulen in Südtirol

	GS	MS	OS	2014/15	2013/14
Laien	207	71	46	324	323
Frauen	186	46	24	256	251
Männer	21	25	22	68	72
Weltpriester	1	1	0	2	1
Ordenspriester	4	0	1	5	5
Insgesamt	212	72	47	331	329

Religionslehrer/-innen an den ladinischen Schulen in Südtirol

	GS	MS	OS	2014/15	2013/14
Laien	11	7	2	20	20
Frauen	9	4	1	14	15
Männer	2	3	1	6	5
Insgesamt	11	7	2	20	20

Religionslehrer/-innen an den Berufsschulen in Südtirol

	2014/15	2013/14
Laien	29	26
Frauen	15	12
Männer	14	14
Welpriester	1	1
Insgesamt	30	27

Religionslehrer/-innen an den gesetzlich gleichgestellten Schulen

	Mittelschule	Oberschule	2014/15	2013/14
Laien	5	1	6	7
Frauen	3	0	3	3
Männer	2	1	3	4
Welpriester	0	1	1	0
Ordenspriester	1	2	3	2
Ordensfrauen	1	2	3	2
Insgesamt	7	6	13	11

Religionslehrer/-innen an privaten Schulen in Südtirol

	Grundschule	2014/15	2013/14
Frauen	1	1	1
Insgesamt	1	1	1

**Mit Ende des Schuljahres 2013/2014
aus dem Schuldienst getreten:**

	Laien	2014/15	2012/13
Grundschule	10	10	19
Mittelschule	14	14	5
Oberschule	3	3	9
Lad. Schulen	4	4	4
Berufsschulen	4	4	6
Gleichg. Schulen	1	1	1
Privatschulen	0	0	0
Insgesamt	36	36	44

**Mit Beginn des Schuljahres 2014/2015
neu in den Schuldienst getreten:**

	Laien	Priester	2014/15	2013/14
Grundschule	7	1	8	10
Mittelschule	6	0	6	2
Oberschule	4	0	4	3
Lad. Schulen	2	0	2	2
Berufsschulen	5	0	5	3
Gleichg. Schulen	0	0	0	0
Privatschulen	0	0	0	0
Insgesamt	24	1	25	20

Missionssonntage 2014/2015

Die Vertreter der Missionsorden unserer Diözese haben sich am 8. Oktober in Bozen getroffen, um die Missionssonntage für das Arbeitsjahr 2014-2015 zu verteilen.

Die Seelsorger sind gebeten, die Missionsprediger wohlwollend in Ihrer Pfarrei aufzunehmen und die Missionspredigt in Ihrem Pfarrblatt zu veröffentlichen. Es muss uns allen ein Anliegen sein, dass in unseren Pfarreien der Geist der Mission, die Verantwortung für die Weltkirche lebendig bleibt und dem Missionssonntag der ihm zustehende Stellenwert zukommt.

Die nachstehenden Missionsorden werden die unten angeführten Dekanate besuchen:

Comboni-Missionare: Brixen-Rodeneck, Mölten-Terlan, Taufers

Franziskaner-Missionare: Klausen-Kastelruth, Neumarkt-Deutschnofen

Kapuziner-Missionare: Meran-Passeier, Sterzing

St.-Josefs-Missionare: Bruneck, Gröden, Schlanders

Steyler-Missionare: Kaltern-Tramin

Serviten Missionare: Lana-Tisens

Nicht besucht werden die Dekanate: Bozen-Sarnthein, Bozen II, Gardertal, Innichen, Leifers, Mals, Naturns.

Inventarverzeichnis kirchlicher Güter

Zu den Aufgaben und Verpflichtungen jener, die kirchliche Güter verwalten, gehört die Anfertigung und die Führung des Inventarverzeichnisses, und zwar für die unbeweglichen Güter (Liegenschaften) sowie für die beweglichen Güter (Mobiliar, Einrichtungsgegenstände). Diese Güter gehören zur Ausstattung der kirchlichen Einrichtung und ermöglichen es, die institutionellen Zwecke zu erfüllen. Deshalb wird auch im kirchlichen Rechtsbuch ausdrücklich festgelegt:

Can. 1283 - Bevor die Verwalter ihr Amt antreten:

1. müssen sie vor dem Ordinarius oder seinem Bevollmächtigten einen Eid ablegen, ihr Amt gut und getreu zu verwalten;
2. es ist genaues und ins einzelne gehendes und von ihnen zu unterzeichnendes Bestandsverzeichnis der Immobilien, der beweglichen Sachen, seien sie wertvoll oder sonstwie den Kulturgütern zuzurechnen, oder anderer Sachen mit deren Beschreibung und Wertangabe anzufertigen bzw. ein vorliegendes Bestandsverzeichnis zu überprüfen;
3. muss ein Exemplar dieses Bestandsverzeichnisses im Archiv der Verwaltung, ein weiteres im Archiv der Kurie aufbewahrt werden; in beiden Exemplaren ist jede Veränderung zu verzeichnen, die das Vermögen erfährt.

Im Zuge der Pastoralvisitation sowie beim Wechsel des Pfarrers ist vorgesehen, dass unter anderem die Bestandsverzeichnisse eingesehen und überprüft werden. Auf diesen Umstand wird bei der Ankündigung der Visitation bzw. der Verwaltungsübergabe immer eigens hingewiesen. Tatsache allerdings ist, dass gerade in diesem Bereich eine geordnete und vollständige Aktenlage sowie die Übersichtlichkeit nur in den seltenen Fällen gegeben sind.

Deshalb sei zunächst auf folgende Gesichtspunkte verwiesen:

- in jeder Pfarrei und in den der Aufsicht des Bischofs unterstellten Einrichtungen werden die folgenden Dokumente und Un-

terlagen im Hinblick auf die Liegenschaften aktualisiert:

- a) Liegenschaftsverzeichnis
 - b) Grundbuchauszüge
 - c) Katasterauszüge
 - d) Mappenauszüge, in denen die zugehörigen Parzellen evidenziert sind.
- Auf der Grundlage dieser Dokumente werden die Liegenschaften in das Inventarverzeichnis eingetragen. Die Mustervorlage kann von der Internetseite des Verwaltungsamtes heruntergeladen werden.
 - Die beweglichen Güter (Mobilien), die nicht Verbrauchsgüter sind, sind gemäß Standort, Anzahl, Maße usw. aufzunehmen und einzutragen.
 - Jene Gegenstände, die im Pfarrhaus bzw. in der Wohnung des Pfarrers aufbewahrt werden und der Pfarrei gehören, werden als solche deutlich gekennzeichnet und im Inventarverzeichnis vermerkt.
 - Die Inventarisierung der Kunstgegenstände in den Pfarreien ist zum größten Teil in der ersten Phase durchgeführt. Jetzt gilt es dieses Inventarverzeichnis aktuell zu halten, d.h. Neuzugänge sollen erfasst und eingetragen und bei Gegenständen, die auch nur kurzfristig verliehen werden, soll ein eigener Vermerk angebracht werden. In diesem Zusammenhang ist es ratsam, die Objekte zu fotografieren (Digitalkamera) und die Maße bzw. sonstige Auffälligkeiten festzuhalten. Eigene Datierungs- oder nicht gesicherte Zuschreibungsversuche sollen vermieden bzw. mit einem Fragezeichen versehen werden.

Die Inventare bzw. Bestandsverzeichnisse dienen der Übersicht und sind eine Bestandsaufnahme, aber sie genügen nicht für einen Eigentumsnachweis, für den es die rechtserheblichen Dokumente (Grundbuch-Katasterauszug) braucht.

Bischöfliches Ordinariat Bozen-Brixen, 1. November 2014

LEO HAAS
Kanzler

JOSEF MATZNELLER
Generalvikar

Avvicendamenti e nomine in diocesi

1. Nomine a parroco

Gioele Salvaterra viene nominato parroco della parrocchia S. Spirito a Merano (01.11.2014)

2. Ulteriori nomine:

Dr. Robert Anhof, incaricato per le relazioni del Centro missionario diocesano presso la Curia vescovile, viene nominato in aggiunta incaricato per l'assistenza religiosa ai carcerati della diocesi di Bolzano-Bressanone (10.10.2014)

dott. lic. Giovanni Cosciotti, lascia l'incarico di parroco della parrocchia S. Spirito a Merano (01.11.2014), viene nominato collaboratore pastorale nel decanato Merano II

Sr. Augusta Keller, suora di S. Marcellina, viene nominata membro del Sinodo diocesano (06.10.2014) a causa del trasferimento di Sr. Sarah Bortolato

3. Lasciano l'incarico:

Johann Huber, lascia l'incarico di collaboratore pastorale a Valles (15.10.2014), si trasferisce a S. Sigismondo

Dr. Hansjörg Rigger, lascia l'incarico di professore presso lo Studio Teologico Accademico di Bressanone e cessa come canonico del Capitolo della Cattedrale di Bressanone; nuovamente incaricato per la pastorale biblica presso l'Ufficio pastorale/sezione tedesco-ladina, e a disposizione per l'assistenza ai gruppi religiosi e per il servizio nell'ambito degli esercizi spirituali e delle giornate di riflessione e ritiro (20.08.2014)

P. Shibu Thekkinedath Anthony CFIC, lascia l'incarico di cooperatore nella parrocchia S. Maria Assunta/Bolzano, esce dal servizio pastorale nella diocesi (20.10.2014)

P. Josef Wenger SSS, lascia l'incarico di cooperatore nella parrocchia S. Maria Assunta/Bolzano per Campegnò e Colle, esce dal servizio pastorale nella diocesi (01.10.2014)

CURIA VESCOVILE

Vicario generale

Aggiornamento del clero 2015-2017 per anni di consacrazione a Tainach, Carinzia

Tema: “Impulsi del Sinodo per il nostro essere sacerdoti”

L’aggiornamento del clero per anni di consacrazione è una buona occasione per riflettere assieme ad altri sacerdoti sulla realtà del proprio ministero. Tema del ciclo triennale 2015 - 2017 saranno i suggerimenti, le proposte e gli stimoli sulla vita sacerdotale che giungeranno dal Sinodo diocesano. Le settimane avranno luogo nella Casa Sodalitas a Tainach, Carinzia. Sono state concordate le seguenti date:

2015	I	1964-65	dal 2 al 6 marzo
2016	I	1966- 70	dal 15 al 19 febbraio
	II	1971-80	dal 29 febbraio al 4 marzo
2017	I	1981-95	dal 20 al 24 febbraio
	II	1996-2010	dal 6 al 10 marzo

Oltre ai citati anni di ordinazione per il 2015 sono invitati anche quei sacerdoti diocesani e religiosi che sono stati ordinati prima del 1964 e che sono ancora in servizio come parroci.

Cancelleria

Catalogo delle persone e delle località 2015 al costo di 15,00 €

Il “Catalogo” è un’insostituibile fonte di informazione per quanto riguarda le persone e le località della diocesi, ma su esso incidono fortemente i costi di stampa e spedizione; solo la fedeltà nell’acquisto e la regolarità del pagamento da parte degli utenti ci aiutano a tenere i costi al minimo.

La cancelleria allega al Catalogo il bollettino postale e chiede di farne uso. Per il pagamento in un altro modo (vedi sotto per coordinate bancarie*), si prega di indicare la causale del bonifico (Catalogo 2015) nonché l’indirizzo e il numero dell’abbonato che appare sul bollettino postale.

Si ricorda esplicitamente che il Catalogo sottostà alle norme ecclesiastiche e statali sulla privacy ed è quindi vietato passarlo a persone private o enti pubblici.

*) Conti correnti
della Curia Vescovile Bolzano-Bressanone

Banca	IBAN					
Cassa Centrale Raiffeisen	IT	56	T	03493	11600	000300202908
Cassa di Risparmio dell’Alto Adige	IT	77	I	06045	11601	000000433300
Banca Popolare dell’Alto Adige	IT	48	M	05856	11601	050570048230
Poste italiane	IT	34	B	07601	11600	000000206391

Ufficio pastorale

Sussidio Avvento 2014

Il sussidio d'Avvento 2014 "Con la vita rinasce la speranza" è disponibile presso l'Ufficio pastorale al costo di 0,70 € a copia.

Celebrazione della parola in assenza del presbitero in casi eccezionali

Sussidio nelle quattro lingue della nostra provincia

Se il sacerdote é improvvisamente impossibilitato a presiedere l'eucaristia domenicale e la comunità é già radunata in chiesa, si deve celebrare una liturgia della Parola animata da un laico debitamente preparato e coadiuvato da tutti gli altri ministeri liturgici (lettore, cantore, organista, sacrista, chierichetti) solitamente presenti.

A questo proposito é stato predisposto un sussidio nelle quattro lingue della nostra provincia:

- "Celebrazioni della Parola di Dio nel giorno di domenica – in assenza di presbitero" (A cura della Diocesi di Bolzano-Bressanone, 2014)
- „Wort-Gottes-Feier am Sonntag – für den Notfall“ (Edito da: Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2011)
- „Zelebrazion dla Parola de Die de dumënia – tlcajo de bujën“ (Gardenese, edito dalla diocesi di Bolzano-Bressanone, Bolzano 2014)

- „Zelebraziun dla Parora de Dî de domënia – en caje de prescia“ (Badiotto, edito dalla diocesi di Bolzano-Bressanone, Bolzano 2014)

A questo sussidio va ovviamente aggiunto il Messale Romano per la colletta, il Lezionario per le letture del giorno e il libretto dei canti („Gotteslob“, „Cantiamo al Signore“, „SYN“, „Saltier“)

Tutte le parti relative alla liturgia della Parola come l'introduzione, il credo, il rendimento di grazie, il Padre nostro e una proposta per la preghiera dei fedeli sono contenute nel sussidio che annota anche alcune proposte di canti per le rispettive parti della celebrazione.

Si auspica che in ogni sacrestia si possa trovare almeno una copia di questo sussidio.

Per quanto riguarda il sussidio in lingua italiana é possibile richiederlo presso l'Ufficio pastorale (0471 306283, ufficio.pastorale@bz-bx.net).

Il sussidio nelle lingue tedesco, gardenese e badiotto presso il „Seelsorgeamt“ (0471 306210, seelsorgeamt@bz-bx.net).

Ufficio per la catechesi e l'insegnamento della religione

**Insegnanti di religione
Anno scolastico 2014/2015**

Scuole primarie:

Scuola	Insegnanti
Appiano - "G. Pascoli"	Lipari Salvatore
Bolzano - "A. Manzoni"	Caruso Maria Pia Di Giuseppe Marina Voci Giacomina Francesca
Bolzano - "A. Langer"	Celso Annamaria
Bolzano - "A. Rosmini"	Armani Anita
Bolzano - "A. Tambosi"	Latte Rosa Putaggio Caterina
Bolzano - "D. Alighieri"	Armani Anita Muntangesu Maria Teresa
Bolzano - "Don Milani"	Giaquinto Giovanna Putaggio Caterina
Bolzano - "E. F. Chini"	Celso Annamaria Girardello Maria Cristina
Bolzano - "G. Rodari"	Capparo Serafina Putaggio Caterina
Bolzano - "M. L. King"	Dalla Torre Emanuele Greco Anna Maria Martin Tiziana
Bolzano - "M. Longon"	Bombana Patrizia Liguoro Maria Rosaria Sangiorgio Rita
Bolzano - "San Filippo Neri"	Carvello Marisa Lipari Salvatore
Bolzano - "San Giovanni Bosco"	Altadonna Francesco Manganaro Luciana
Bressanone - "A. Rosmini"	Capone Di Donfrancesco Marcello Oronzo
Bressanone - Millan	Spiezia Luigi
Bronzolo - "Giovanni Segantini"	Cocis Ioan Daniel

Brunico - "G. Galilei"	Moro Alessandra Spiezia Luigi
Chiusa	Spiezia Luigi
Colle Isarco - "Don G. Bosco"	Latorraca Francesco
Dobbiaco	Natale Marco
Egna - "M. Polo"	Cocis Ioan Daniel Zanin Marisa
Fortezza - "C. Collodi"	Spiezia Luigi
Laghetti - "Don Lorenzo Milani"	Latorraca Francesco
Laives - "M. Gandhi"	Di Giuseppe Marina Masciari Angela Maria Petràlia Grazia Maria
Lana - "San Pietro"	Speziali Rudi
Magrè all'Adige - "Contessa A. Salvadori Crivelli"	Latorraca Francesco
Merano - "E. De Amicis"	Visconti Silvana
Merano - "G. Galilei"	Ballerini Desirée Pasotto Isabella
Merano - "G. Pascoli"	Colle Anna
Merano - "L. Da Vinci"	Gallo Maurizio
Merano - "San Nicolò"	Reina Pietro Salvatore Visconti Silvana
Ora - "C. Collodi"	Zanin Marisa
Pineta di Laives - "C. Collodi"	Gallo Alberto
Salorno - "G. Verdi"	Zeni Francesca
San Candido	Natale Marco
San Giacomo di Laives	Bertolini Luca Gallo Alberto
Silandro - "Giovanni XXIII"	Reina Pietro Salvatore Visconti Silvana
Sinigo - "Giovanni XXIII"	Speziali Rudi
Terlano	Celso Annamaria
Trodèna/San Lugano - "A. Longo"	Zeni Francesca
Vadèna	Gallo Alberto
Vipitèno - "Don Milani"	Faggian Manuela Latorraca Francesco

Scuole secondarie di I grado:

Scuola	Insegnanti
Appiano - "G. Pascoli"	Lipari Salvatore
Bolzano - "Ada Negri"	Perenzoni Anna Maria
Bolzano - "Archimede"	Fusaro Claudio
Bolzano - "Centro storico"	Natale Marco Perenzoni Anna Maria
Bolzano - "E. Fermi"	Pelaccia Maria Grazia
Bolzano - "L. Da Vinci"	Pulido Parra Nelly
Bolzano - "U. Foscolo"	D'Ecclesiis Donatella
Bolzano - "V. Alfieri"	Martin Tiziana
Bressanone - "A. Manzoni"	Faggian Manuela
Brunico - "Don Milani"	Rossi Milvio
Dobbiaco	Natale Marco
Egna - "I. Calvino"	Zanin Marisa
Laives - "F. Filzi"	Turbiani Fausto
Merano - "G. Segantini"	Benanti Maria Maddalena
Merano - "L. Negrelli"	Bovo Paolo
Salorno - "G. Mameli"	Zanin Marisa
Silandro - "Giovanni XXIII"	Benanti Maria Maddalena
Vipiteno - "G. Pascoli"	Faggian Manuela

Scuole secondarie di II grado:

Scuola	Insegnanti
Bolzano - Istituto di Istruzione secondaria di II grado per le scienze umane e per i servizi "Claudia De' Medici"	Tripodo Sergio
Bolzano – Istituto Tecnico economico "C. Battisti"	Campanella Michele Vallese Antonella
Bolzano - Istituto Tecnico costruzioni, ambiente e territorio "A. e P. Delai"	Zeni Antonella
Bolzano – Istituto di Istruzione secondaria di II grado per le scienze e le tecnologie "G. Galilei"	Mabritto Luciano Montalto Salvatore Zeni Antonella
Bolzano – Liceo Classico e linguistico "G. Carducci"	Corrà Patrizia Nardi Elena
Bolzano – Liceo delle Scienze umane e artistico "G. Pascoli"	Longo Ermelinda Zucal Cristina
Bolzano – Liceo Scientifico "E. Torricelli"	Longo Ermelinda Tognon Francesca
Bressanone – Istituto Tecnico economico "Falcone e Borsellino"	Campanella Michele
Bressanone – Liceo Linguistico e scientifico "D. Alighieri"	Campanella Michele
Brunico – Istituto di Istruzione secondaria di II grado "A. Cantore"	Rossi Milvio
Merano – Istituto di Istruzione secondaria di II grado "Gandhi"	Somma Giancarlo Tocco Cinzia
Vipiteno – Istituto di Istruzione secondaria di II grado "P. Virgilio"	Di Giuseppe Marina

Scuole professionali provinciali:

Scuola	Insegnanti
Bolzano – Scuola Professionale provinciale per il commercio, il turismo e i servizi “L. Einaudi”	Condello Teresa
Bolzano – Scuola Professionale provinciale per l’industria e l’artigianato “L. Einaudi”	Manzo Clemente Martinelli Rafaella
Bolzano – Scuola Professionale provinciale per le professioni sociali “E. Lévinas”	Manzo Clemente
Bressanone – Scuola Professionale provinciale per l’artigianato, l’industria e il commercio “E. Mattei”	Manzo Clemente
Merano – Scuola Professionale provinciale per l’artigianato, l’industria e il commercio “G. Marconi”	Battistella Antonio
Merano – Scuola Professionale provinciale alberghiera “C. Ritz”	Battistella Antonio Di Stefano Giuseppe
Laives – Scuola Professionale provinciale per la frutta-viticultura e il giardinaggio	Bertolini Luca

Scuole paritarie:

Scuola	Insegnanti
Bolzano – Scuola primaria “Marcelline”	Baldo Gabriele Campo Silvana
Bolzano – Scuola secondaria di I grado “Marcelline”	Elia Giuseppina
Bolzano – Liceo Linguistico europeo “Marcelline”	Cassaro Luigi Cazzato Maria Grazia
Bolzano – Scuola secondaria di I grado “Rainerum”	Rigoni Michele
Bolzano – Liceo Scientifico europeo salesiano “Rainerum”	Spinazze Filippo Tisato Maurizio
Bolzano – Liceo della Comunicazione “G. Toniolo”	Cortese Elena
Bolzano – Istituto Tecnico economico “Walther”	Tocco Cinzia
Bolzano – Istituto Tecnico Attività Sociali “Sandro Pertini” (ITAS)	Zeni Antonella

Centro missionario diocesano

“Domeniche missionarie” 2014/2015

Gli incaricati missionari degli ordini religiosi della nostra Diocesi si sono riuniti l'8 ottobre per scegliere le domeniche missionarie dell'anno liturgico 2014-2015.

Si prega gentilmente di accogliere i missionari con benevolenza e di annunciare la loro presenza sul foglietto parrocchiale. Questo è il nostro impegno per tenere vivi lo spirito missionario e la responsabilità delle nostre parrocchie verso la Chiesa universale. In questo modo la domenica missionaria riceve la giusta importanza che le compete.

Gli ordini religiosi missionari visiteranno le parrocchie dei decanati come segue:

Comboniani: Bressanone-Rodengo, Meltina-Terlano, Tures

Francescani: Chiusa-Castelrotto, Egna-Nova Ponente

Cappuccini: Merano-Passiria, Vipiteno

Missionari di San Giuseppe: Brunico, Gardena, Silandro

Verbiti: Caldaro-Termenò

Ordine dei Servi di Maria: Lana-Tesimo

Non verranno visitati i decanati di: Bolzano-Sarentino, Bolzano II, Badia, San Candido, Laives, Malles, Naturno.

Ufficio amministrativo

Inventario dei beni ecclesiastici

Tra i compiti degli amministratori di beni ecclesiastici c'è anche l'obbligo di redigere e aggiornare l'inventario dei beni immobili (edifici, terreni, ecc.) e dei beni mobili (arredamento, macchine ecc.). Questi beni di proprietà dell'ente ecclesiastico sono destinati per le finalità istituzionali. Perciò il Codice di Diritto Canonico stabilisce:

Can. 1283 - Prima che gli amministratori inizino il loro incarico:

- 1) gli stessi devono garantire con giuramento avanti all'Ordinario o a un suo delegato di svolgere onestamente e fedelmente le funzioni amministrative;
- 2) sia accuratamente redatto un dettagliato inventario, che essi devono sottoscrivere, dei beni immobili, dei beni mobili sia preziosi sia comunque riguardanti i beni culturali, e delle altre cose, con la loro descrizione e la stima, e sia rivisto dopo la redazione;
- 3) una copia dell'inventario sia conservata nell'archivio dell'amministrazione, un'altra nell'archivio della curia; qualunque modifica eventualmente subita dal patrimonio dovrà essere annotata in entrambe le copie.

Nel corso della visita pastorale e in occasione del cambio del parroco e della connessa consegna amministrativa della parrocchia è prevista la verifica dell'inventario. Sebbene questa venga annunciata tempestivamente si deve constatare che soltanto in rari casi si trovano i documenti relativi ben ordinati e un inventario ben redatto.

Perciò si rammenta di osservare le seguenti indicazioni:

- in ogni parrocchia e negli enti sotto la vigilanza del Vescovo diocesano siano reperibili e aggiornati i seguenti documenti:
 - a) elenco dei beni immobili
 - b) estratto tavolare
 - c) estratto dal catasto
 - d) estratto mappa, dove le particelle di proprietà sono evidenziate.

- Sulla base di questi documenti gli immobili vengono iscritti nell'inventario. Un modello di elenco è scaricabile dal sito internet dell'Ufficio amministrativo.
- I beni mobili che non sono beni di consumo saranno elencati secondo luogo, numero, misure, ecc.
- Gli oggetti di proprietà della parrocchia che si trovano in canonica o nell'appartamento del parroco sono da identificare con chiarezza e da inserire nell'inventario.
- La prima fase dell'inventariazione dei beni culturali è stata fatta nella maggior parte delle parrocchie. Adesso si deve aggiornare l'elenco dell'inventario ogni volta che ci sono nuovi acquisti e si deve prendere nota se vengono dati degli oggetti in comodato. Si consiglia di fotografare gli oggetti (foto digitale) e di prendere nota delle misure e di altri particolari.

L'inventario consente la visione globale del patrimonio nello stato allo stato attuale, ma non è sufficiente per comprovare la proprietà che risulta soltanto dalla documentazione giuridica (tavolare, catasto).

Curia Vescovile Bolzano-Bressanone, 1° novembre 2014

LEO HAAS
Cancelliere

MICHELE TOMASI
Vicario generale